



jobcenter
Arbeitplus Bielefeld

**Situation des Arbeitsmarktes und der Aktivitäten
des Jobcenters Arbeitplus Bielefeld
Statistikzahlen und Controllingergebnisse
nach 48a SGB II**

**Bericht für den Sozial- und
Gesundheitsausschuss am 19. Juni 2012**



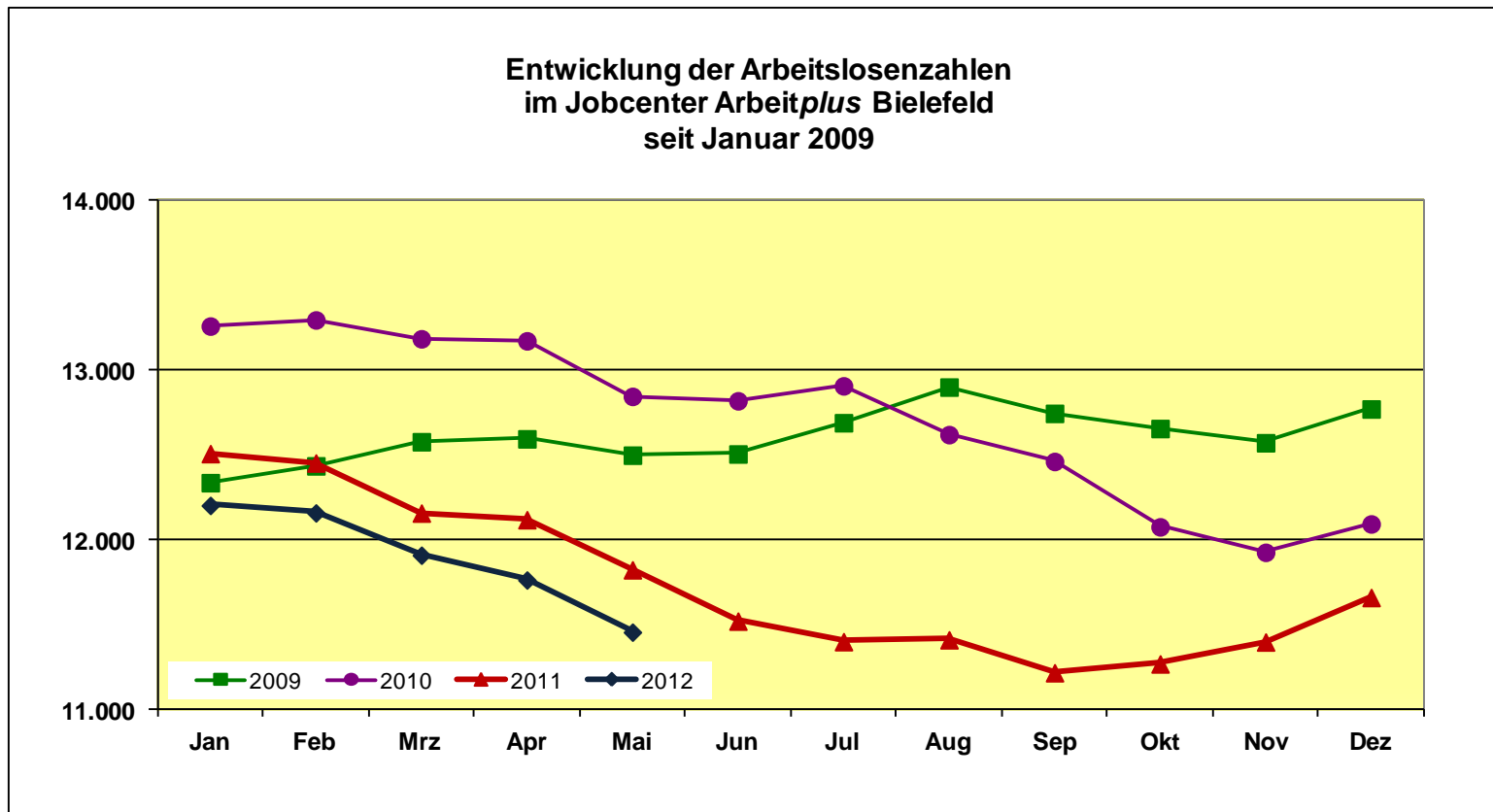
Arbeitslosenzahlen nach Rechtskreisen
Mai 2012

Arbeitslosigkeit	Insgesamt	SGB III	SGB II
Arbeitslose Bestand	14.775	3.317	11.458
Anteile nach Rechtskreisen in %	100,0	22,5	77,5
Arbeitslosenquote / alle zivilen Erwerbspersonen	9,1	2,0	7,0
Veränderungen gegenüber dem Vormonat			
Arbeitslose Bestand	-457	-150	-307

Die Entwicklung des Arbeitsmarkts in Bielefeld verläuft günstig. Die Arbeitslosigkeit ist insgesamt und im Bereich des SGB II deutlich zurückgegangen.

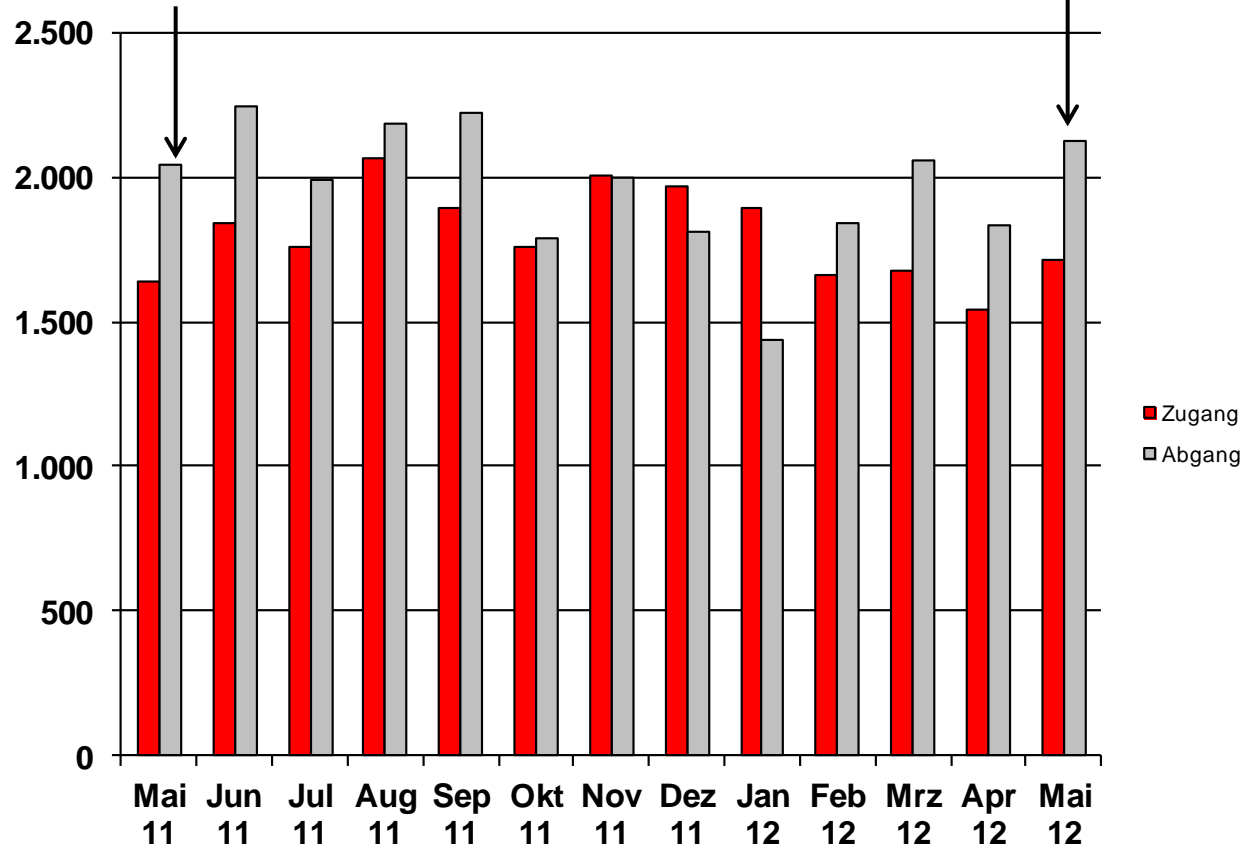


Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld seit Januar 2009



Die Zahl der Arbeitslosen unterschreitet im Mai 2012 den Wert der vergangenen Jahre.

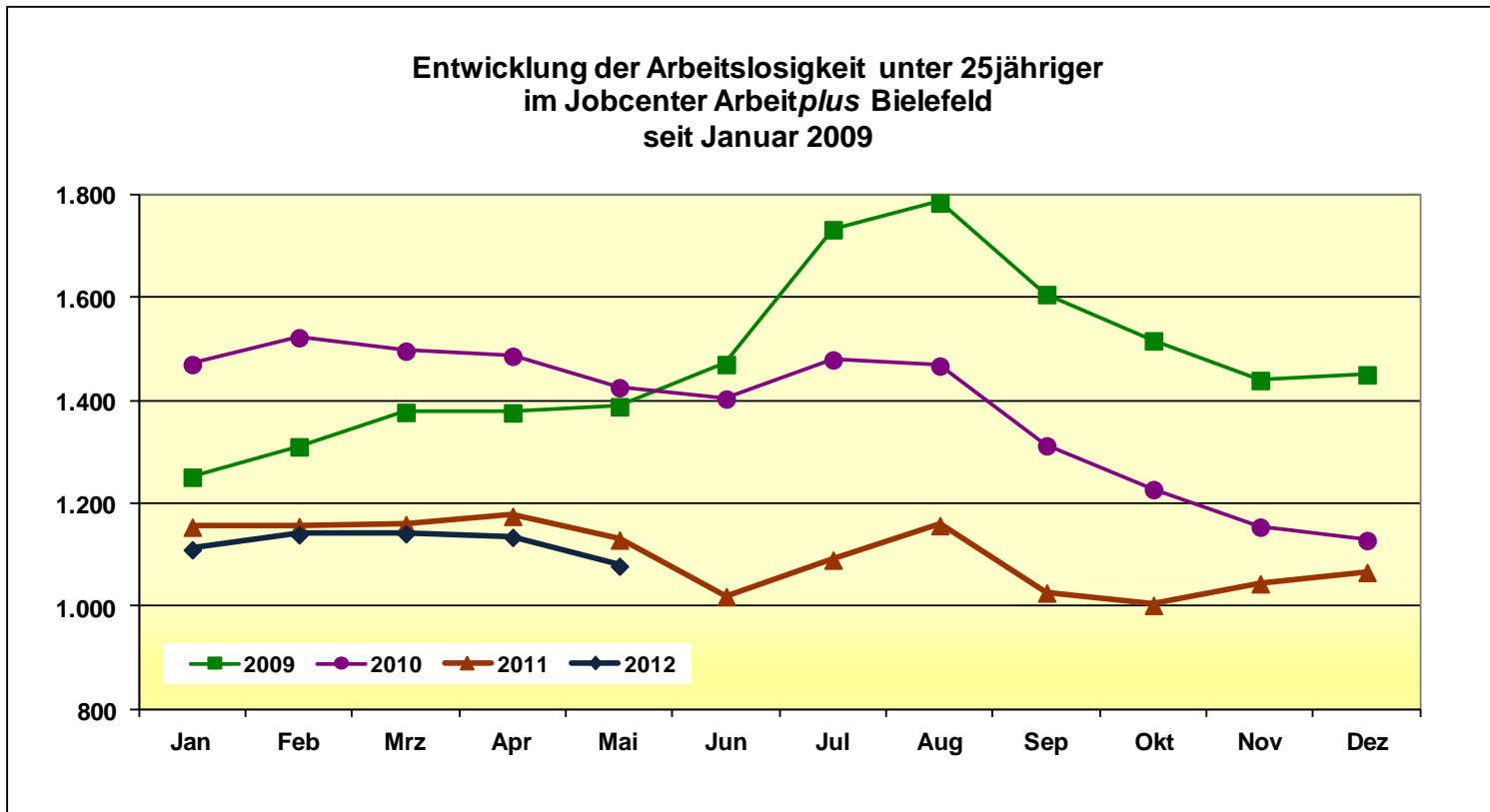
Entwicklung der Arbeitslosenzugänge und -abgänge



- Die Abgänge übersteigen die Zugänge im Mai 2012.
- Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Abgänge um 81 bzw. + 4,0%.

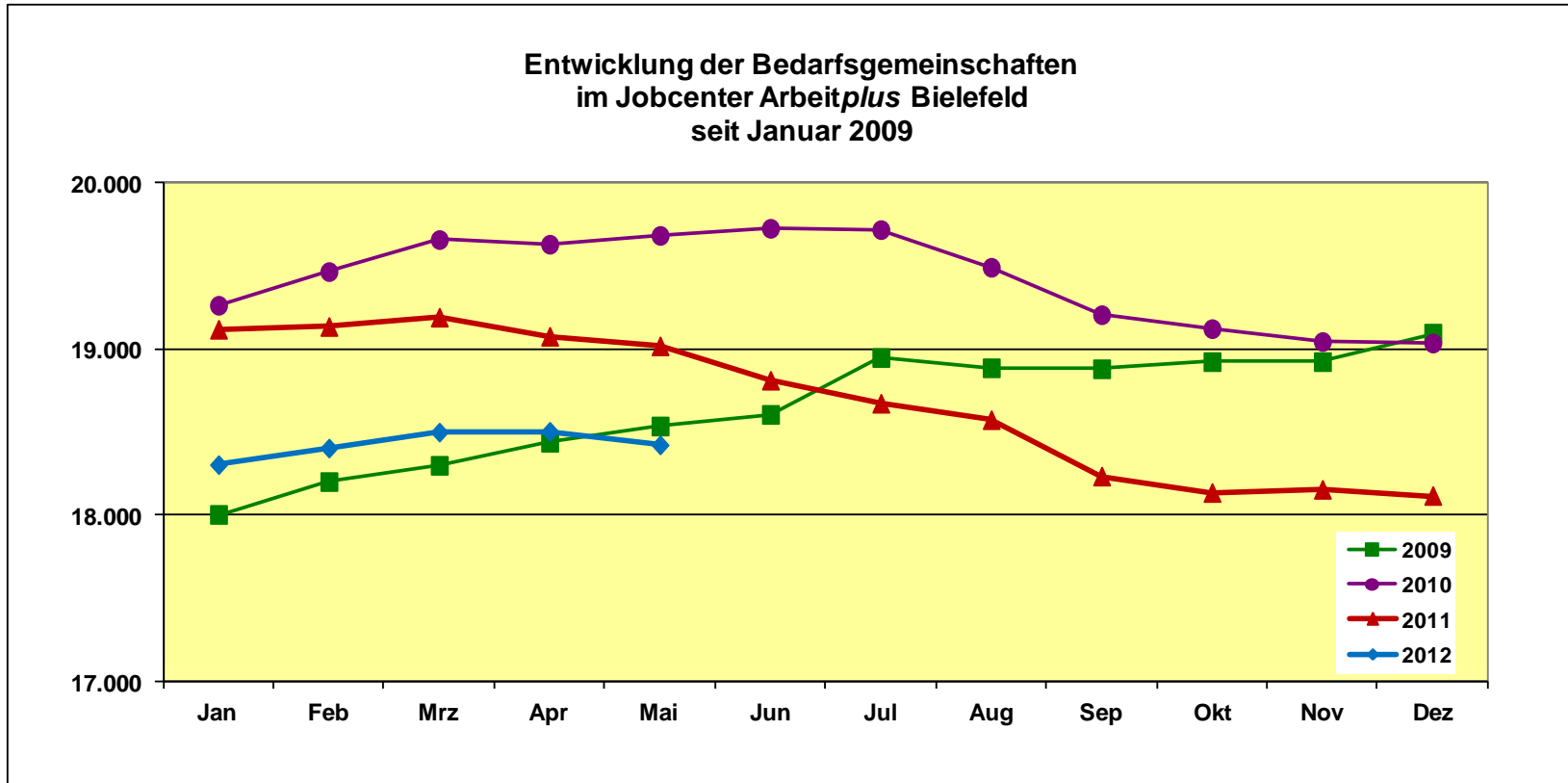


Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld
- U25 -



Die Arbeitslosigkeit unter 25jähriger liegt ebenfalls unter den Vorjahreswerten.

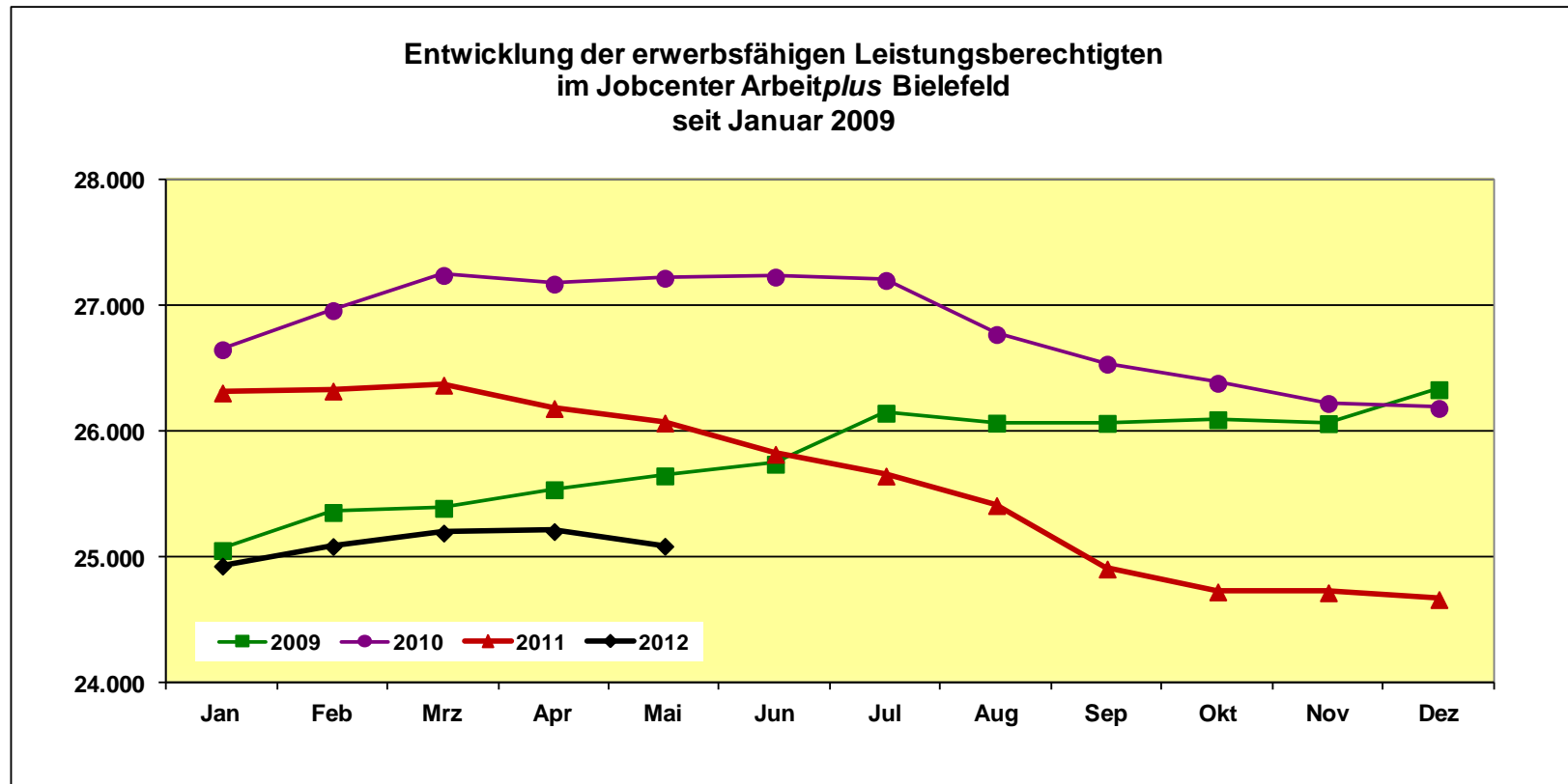
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften im Jobcenter Arbeitsplus Bielefeld



Bei der Zahl der Bedarfsgemeinschaften werden vorläufige Werte nicht mehr ausgewiesen. Die Werte März bis Mai 2012 sind vorläufig und hochgerechnet, sie sollen den endgültigen Werten nahe kommen.

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften lag im Januar 2012 deutlich unter dem Vorjahreswert (-4,3%). Im Mai 2012 liegt die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften weiterhin unter dem Vorjahreswert, allerdings mit abnehmender Tendenz (-3,1%) der Veränderungsrate zum Vorjahr.

Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten im Jobcenter Arbeitplus Bielefeld

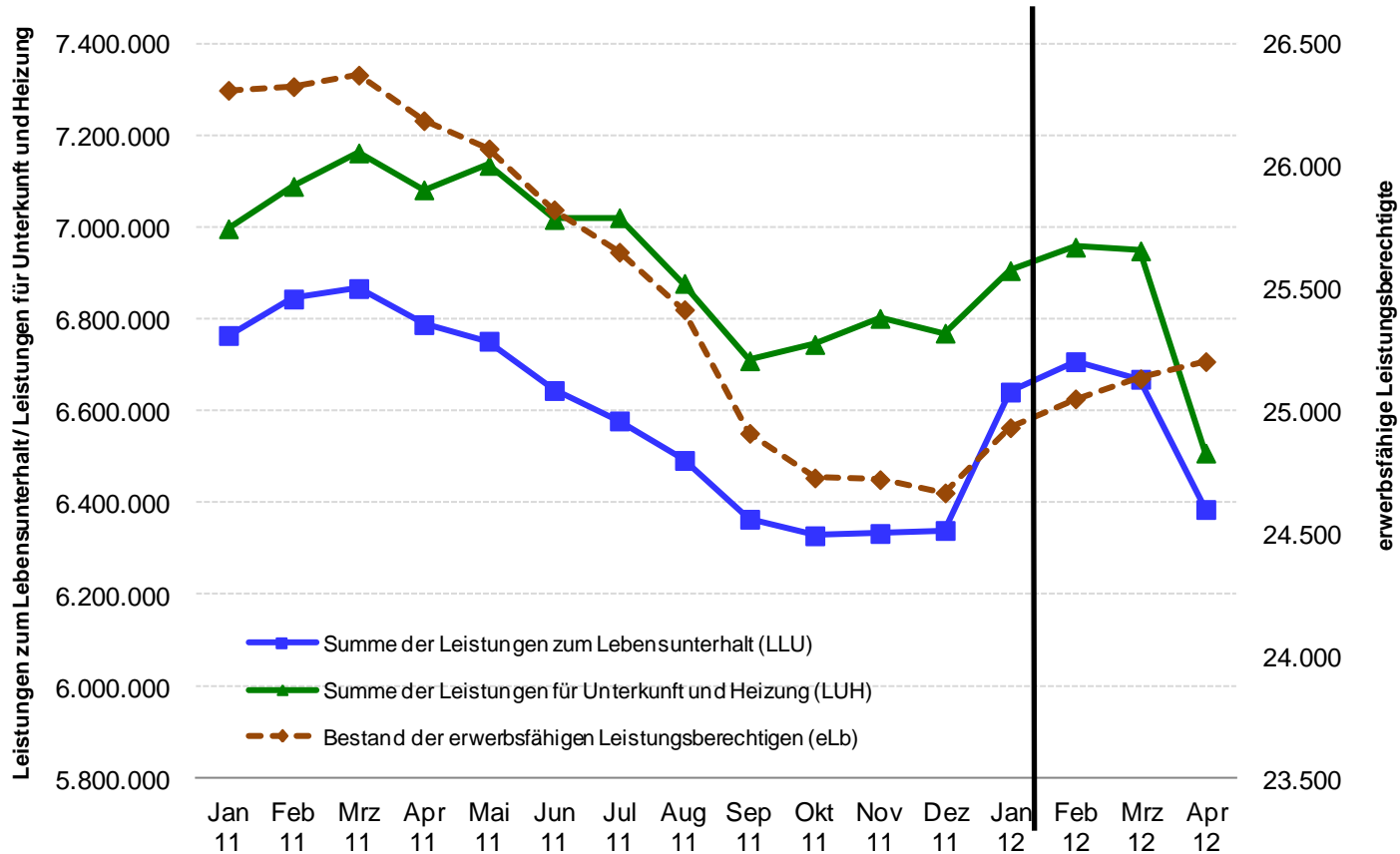


Die Werte März bis Mai 2012 sind vorläufig und hochgerechnet, die den endgültigen Werten nahe kommen sollen.

Die Entwicklung der Anzahl erwerbsfähigen Leistungsberechtigten verläuft analog der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften. Im Januar gab es 24.931 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, das waren -5,2% weniger als im Vorjahresmonat. Im Mai 2012 liegt mit -3,8% die Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten weiterhin unter dem Vorjahreswert, aber auch hier ist die abnehmende Tendenz ersichtlich.



**Entwicklungen seit Januar 2011:
Leistungen zum Lebensunterhalt /für Unterkunft und Heizung,
Bestand der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten**



Die Werte Februar bis April 2012 sind unterzeichnet. Endgültige Werte stehen erst zeitversetzt zur Verfügung.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil I

Zugang seit Jahresbeginn - Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)

	Mai 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.606	-1,6
dar. Vermittlungsbudget ¹⁾	1.567	-8,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	1.022	10,5
dar. bei einem Arbeitgeber ¹⁾	185	-32,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen ¹⁾	*	-33,3
eingelöste Vermittlungsgutscheine – bewilligt 1. Rate – (Restabwicklung) ¹⁾	*	-11,8
Berufswahl und Berufsausbildung ⁷⁾	29	-32,6
dar. Einstiegsqualifizierung	21	-30,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen ¹⁾	5	-44,4
Außerbetriebliche Berufsausbildung ¹⁾	3	50,0

*Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁷⁾Ohne Ergebnisse zu Teilnahmen an Berufsorientierungsmaßnahmen nach § 48 SGB III, da dazu ab April 2012 statistische Daten nicht mehr vorliegen.

Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil II

Zugang seit Jahresbeginn - Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)

	Mai 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
Berufliche Weiterbildung	532	9,2
dar. berufliche Weiterbildung	518	10,9
allgemeine Maßnahmen zur Weiterbildung Reha	14	-30,0
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	248	-31,5
dar. Förderung abhängiger Beschäftigung	237	-31,1
Eingliederungszuschuss	220	-30,8
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene Schwerbehinderte	*	-11,8
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	*	-60,0
Förderung der Selbständigkeit	11	-38,9
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit ¹⁾	6	-45,5
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ¹⁾⁵⁾	5	-28,6

*Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

⁵⁾Aus technischen Gründen werden nicht alle Teilnahmen erfasst. Es ist von einer Untererfassung der Teilnahmen auszugehen.



Teilnehmer in ausgewählten arbeitsmarktpolitischen Instrumenten – nach der Kostenträgerschaft im Rechtskreis SGB II – Teil III

Zugang seit Jahresbeginn - Mai 2012 (vorläufig und hochgerechnet)

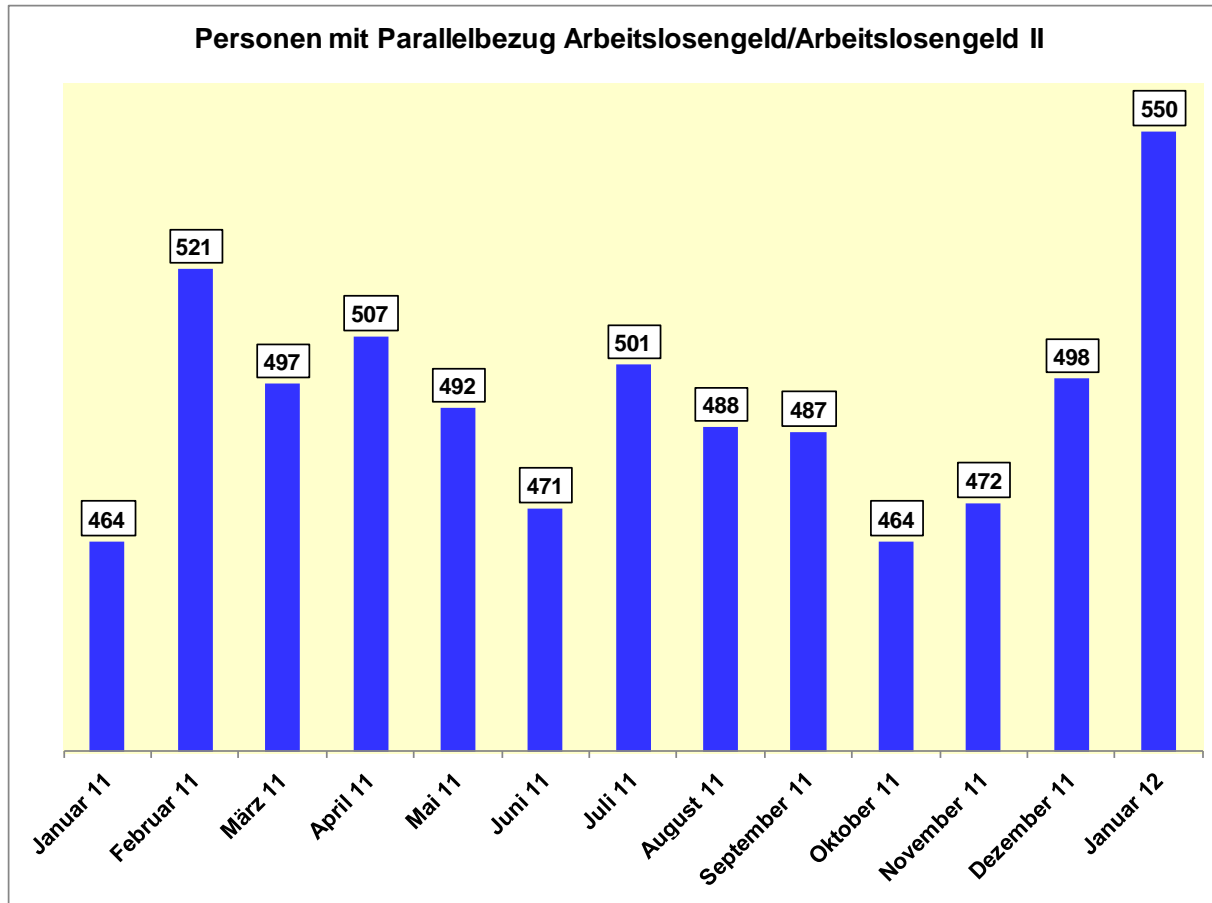
	Mai 2012	Veränderung ggü. Vorjahreszeitraum in %
besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen ⁶⁾	6	-14,3
dar. besondere Maßnahmen zur Weiterbildung	6	-14,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	595	10,6
dar. Arbeitsgelegenheiten	547	15,4
Beschäftigungsphase Bürgerarbeit ¹⁾	48	-25,0
Summe der Instrumente mit Einmalleistungen ²⁾	4.016	-1,7
Summe der Instrumente ohne Einmalleistungen ²⁾	2.429	3,0

¹⁾Die Hochrechnung am aktuellen Rand ist derzeit aufgrund fehlender Erfahrungswerte oder technisch nicht realisierbar, darum ist der Vergleich mit Vorjahresergebnissen nur eingeschränkt möglich.

²⁾Die Einmalleistungen umfassen: Vermittl.-gutschein, Vermittl. in sv-pfl. Beschäftigung, Förd. aus dem Vermittl.-budget, Beschaffung von Sachgütern im Rahmen von Leistungen zur Eingl. von Selbständigen sowie Einmalleist. zur Freien Förderung SGB II.

⁶⁾Zum gesamten Umfang der Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben sind Erläuterungen in den methodischen Hinweisen enthalten.

Entwicklung der Zahl der Personen mit Parallelbezug Arbeitslosengeld/Arbeitslosengeld II seit Januar 2011



Die Zahl der Personen mit Parallelbezug weist einen Höchststand im Januar 2012 aus. Die Zahl ist gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 86 oder 18,5% mehr Personen mit Parallelbezug.



**Erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit bei der Arbeitplus
Zeitreihe seit Januar 2010**

	erw erbs- fähige Leistungs- berechtigte (eLb)	erw erbstätige AlgII-Bezieher	davon	
			abhängig erw erbstätige AlgII-Bezieher	selbständig erwerbstätige AlgII-Bezieher
Jan 10	26.653	6.676	6.135	586
Feb 10	26.964	6.677	6.124	598
Mrz 10	27.244	6.871	6.303	614
Apr 10	27.175	6.973	6.384	637
Mai 10	27.222	7.099	6.522	630
Jun 10	27.231	7.192	6.626	625
Jul 10	27.204	7.323	6.745	631
Aug 10	26.774	7.314	6.729	640
Sep 10	26.538	7.293	6.702	650
Okt 10	26.386	7.444	6.856	645
Nov 10	26.224	7.437	6.817	681
Dez 10	26.185	7.444	6.792	725
Jan 11	26.309	7.459	6.780	750
Feb 11	26.324	7.324	6.628	772
Mrz 11	26.371	7.379	6.670	781
Apr 11	26.185	7.416	6.707	791
Mai 11	26.070	7.459	6.747	794
Jun 11	25.821	7.486	6.774	788
Jul 11	25.648	7.427	6.728	771
Aug 11	25.413	7.451	6.755	779
Sep 11	24.908	7.259	6.555	778
Okt 11	24.726	7.303	6.586	789

Seit Berichtsmonat August 2011 ist eine Auswertung nach Art der Erwerbstätigkeit und Arbeitszeit aufgrund technischer Probleme vorübergehend nicht möglich.

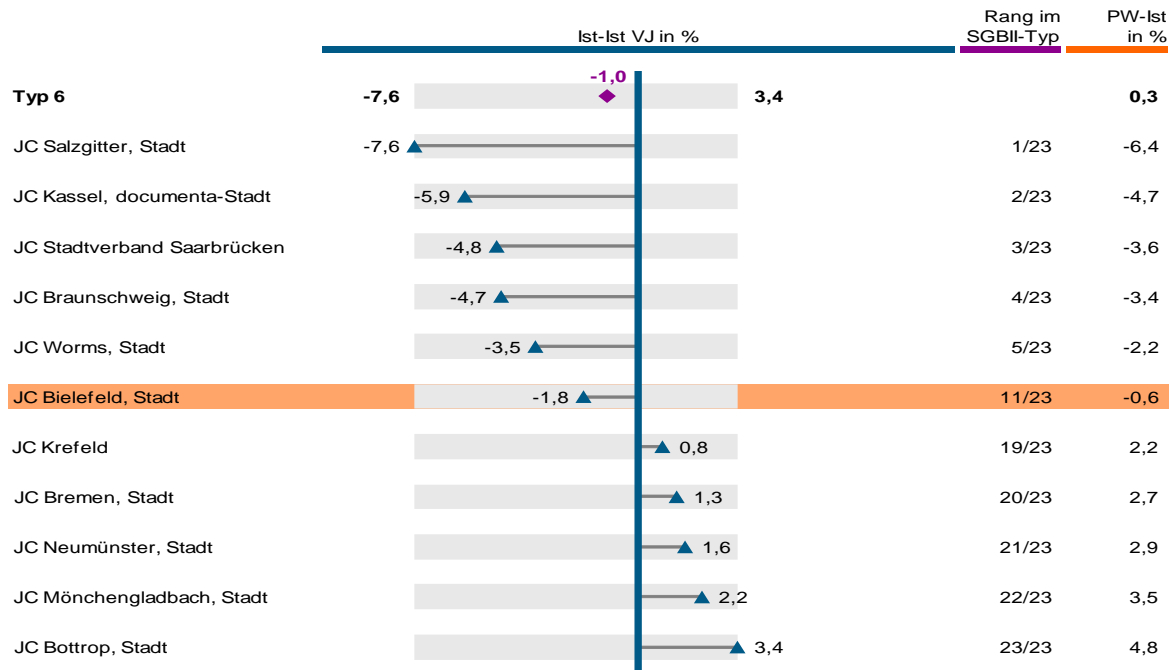
Die nebenstehende Tabelle stellt die Anzahl erwerbstätiger Arbeitslosengeld II-Bezieher nach Art der Erwerbstätigkeit dar.

Im Oktober 2011 gab es 7.303 erwerbstätige Arbeitslosengeld II-Bezieher. 6.586 Arbeitslosengeld II-Bezieher waren abhängig erwerbstätig und 789 selbständig.

Gesamtüberblick Bundesziele
Berichtsmonat April 2012

		Prognose-	Prognose-	Ist	Ist VJ	Prognosewert/ Soll-Ist in %	Rang ⁴	Ist-Ist VJ in %		
		wert 2012	wert unterjährig						Referenz-	vereinbarer Ziel-
		Ziel 2012	Soll					wert in %	Ziel- wert in %	
Zielindikatoren										
Qualitatives Monitoring										
Summe der LLU in Tsd. €	JFW	77.698	26.550	26.402	26.898	-0,6	11/23	-1,8		
Zielvereinbarung										
Integrationsquote in %	JFW	27,0	6,9	6,2	6,8	-10,4	13/23	-8,8	3,0	1,8
Bestand LZB	JDW	17.227	17.268	17.095	17.320	-1,0	16/23	-1,3	-0,1	-0,3
Qualitätsstandards										
Index aus Kundenzufriedenheit in Noten	GJW			2,42	2,50		5/23	-3,2		
Index aus Prozessqualität	JFW		100,0	107,8	102,4	7,8	10/23	5,2		

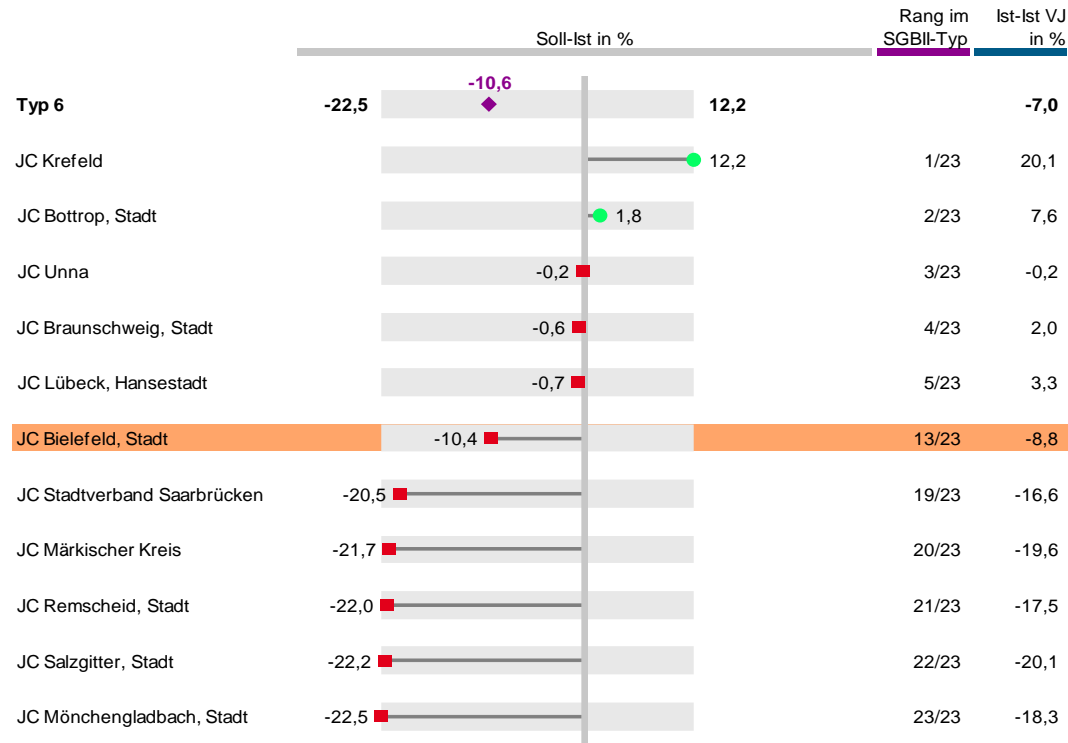
Bundesziel Summe passive Leistungen
Soll-Ist-Abweichung
Berichtsmonat April 2012



- Der Prognosewert 2012 für den Zielindikator „Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt“ beträgt 77.698T€.
- Gegenüber dem Vorjahr liegt eine Einsparung von -496T€ (-1,8%) vor. Der unterjährige Sollwert wird um -0,6% unterschritten, der Erwartungswert wird erreicht.
- Bielefeld befindet sich – wie im Vormonat – auf Rang 11 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Ist-Ist-Veränderung im SGB II Typ 6: -7,6% bis +3,4%.

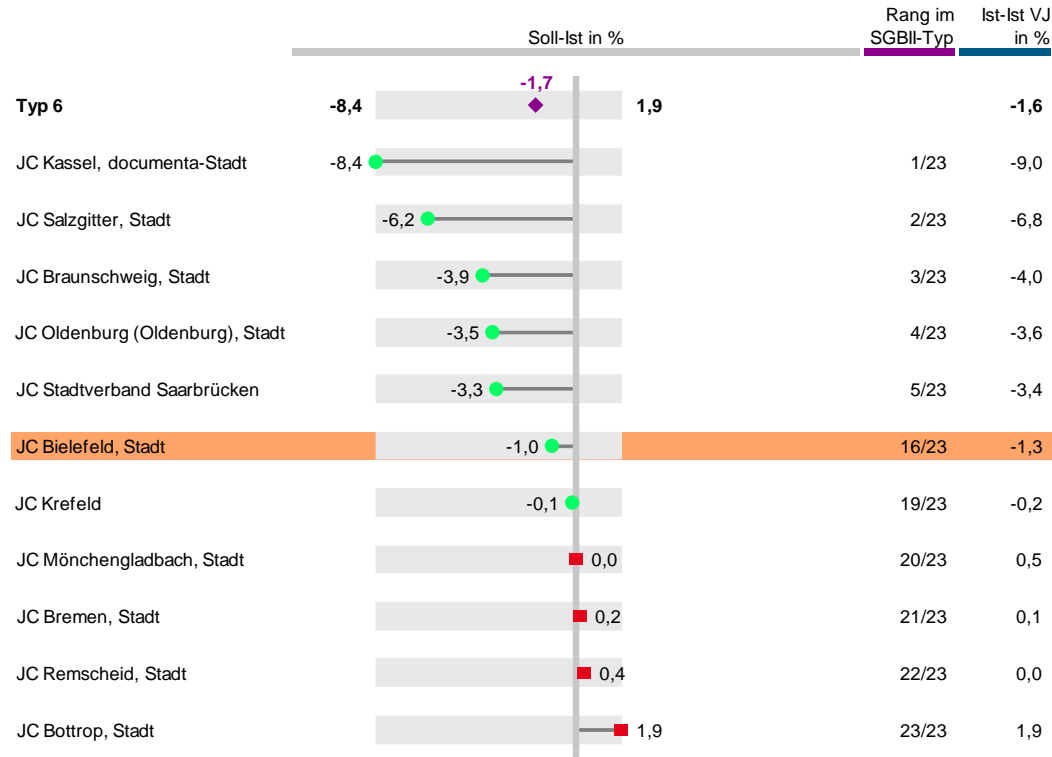


Bundesziel Integrationsquote Soll-Ist-Abweichung Berichtsmonat April 2012



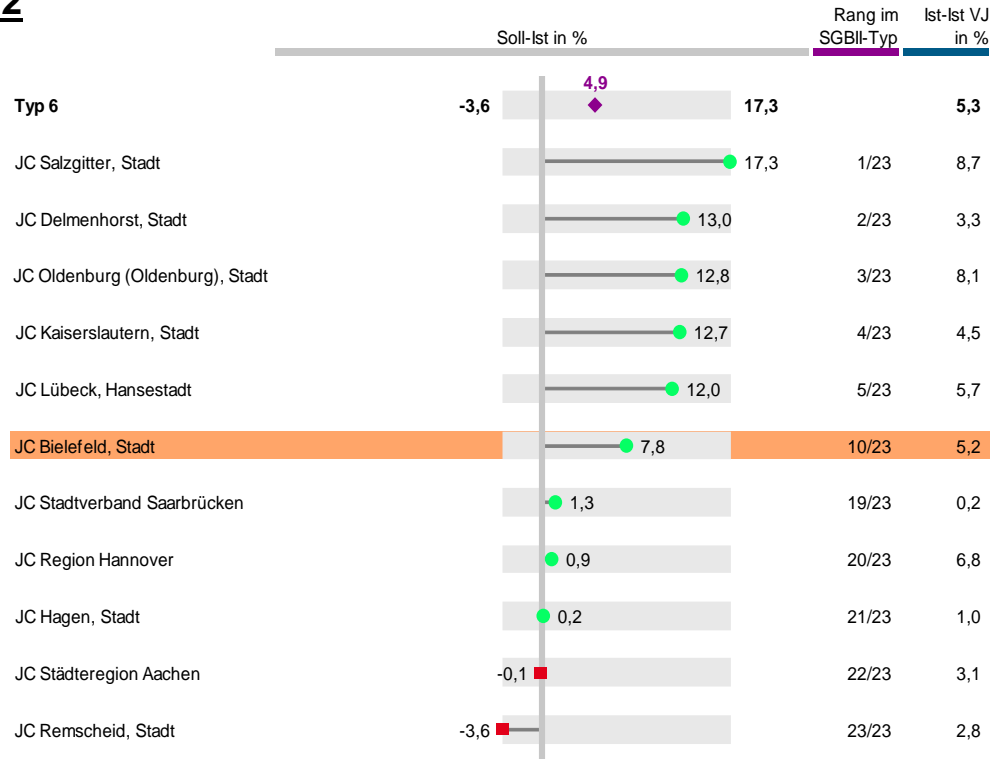
- Der Zielwert für den Zielindikator „Integrationsquote“ beträgt 27,0%.
- Der Sollwert wird um -10,4% und der Vorjahreswert um -8,8% unterschritten.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 13 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: +12,2% bis -22,5%.

Bundesziel Bestand an Langzeitleistungsbeziehern
Soll-Ist-Abweichung
Berichtsmonat April 2012



- Der Zielwert für den Zielindikator „Bestand an Langzeitleistungsbeziehern“ beträgt 17.227.
- Der Sollwert von 17.268 wird beim derzeitigen Ist von 17.095 unterschritten, damit ist Bielefeld im positiven Bereich der Zielerreichung.
- Bielefeld befindet sich auf Rang 16 von 23 im SGB II Typ 6 (Vormonat Rang 17).
- Spannbreite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: -8,4% bis +1,9%.

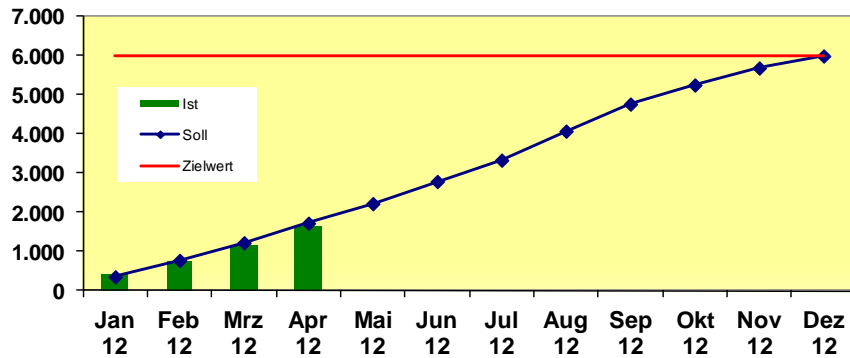
Qualitätsstandards
Index aus Prozessqualität
Berichtsmonat April 2012



- Der Sollwert liegt bei 100.
- Sollwert wird mit einer Zielerreichung von einem Indexwert von 107,8 überschritten – Rang 10 von 23 im SGB II Typ 6.
- Spannweite der Soll-Ist-Abweichung im SGB II Typ 6: +17,3% bis -3,6%.

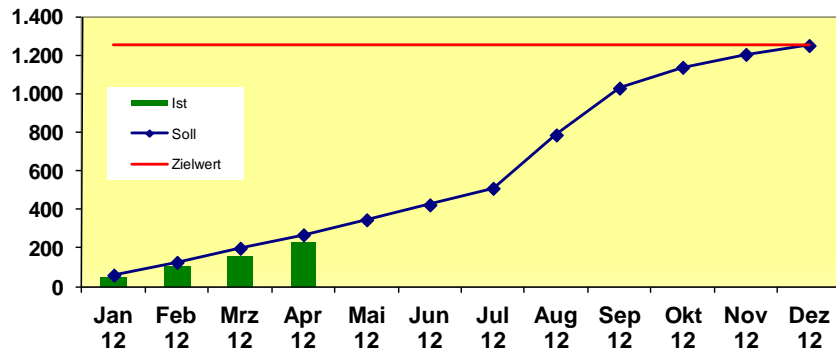
Regionalziel Stadt Bielefeld
Anzahl Integrationen / Integrationen U25
Berichtsmonat April 2012

Integrationen



Zielwert zum Jahresende: 6.000 Integrationen
 Fiktiver Sollwert April kumuliert: 1.727 Integrationen
 Integrationen im April kumuliert hochgerechnet : 1.706
 (darunter Integrationen in Jöllenbeck: 79 Anteil von 4,7%, damit höher als der Anteil der Leistungsempfänger mit 3,2%)
 Soll-Ist-Abweichung absolut: -21
 Soll-Ist-Abweichung in %: -1,2

Integrationen U25

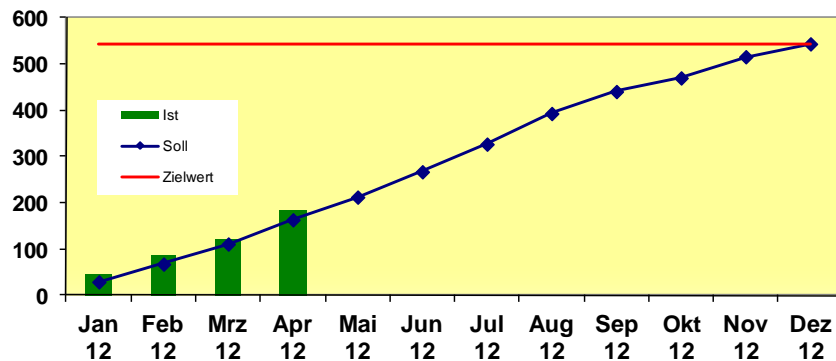


Zielwert zum Jahresende: 1.250 Integrationen U25
 Fiktiver Sollwert April: 268 Integrationen U25
 Integrationen U25 im April kumuliert hochgerechnet : 227
 Soll-Ist-Abweichung absolut: -41
 Soll-Ist-Abweichung in %: -15,4%

Die Basis für die Berechnung der Sollwerte bilden die festgeschriebenen Werte des „4. Ladestandes“. Um eine Unterzeichnung beim Vergleich zu vermeiden, erfolgte eine interne Hochrechnung auf den 4. Ladestand.

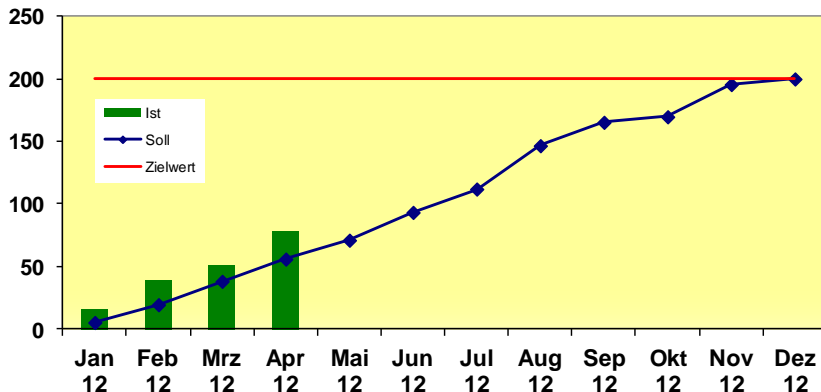
Regionalziel Stadt Bielefeld
Anzahl Integrationen 50+/ 55+
Berichtsmonat April 2012

Integrationen 50+



Zielwert zum Jahresende: 544 Integrationen 50+
Fiktiver Sollwert April: 164 Integrationen 50+
Integrationen 50+ im April kumuliert hochgerechnet: 183
Soll-Ist-Abweichung absolut: 19
Soll-Ist-Abweichung in %: 11,7%

Integrationen 55+



Zielwert zum Jahresende: 200 Integrationen 55+
Fiktiver Sollwert April: 56 Integrationen 55+
Integrationen 55+ im April kumuliert hochgerechnet: 78
Soll-Ist-Abweichung absolut: 22
Soll-Ist-Abweichung in %: 39,9%

Die Basis für die Berechnung der Sollwerte bilden die festgeschriebenen Werte des „4. Ladestandes“. Um eine Unterzeichnung beim Vergleich zu vermeiden, erfolgte eine interne Hochrechnung auf den 4. Ladestand.




Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil I
Berichtsmonat April 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Verbesserung der Situation Jugendlicher	Anzahl der Integrationen in Ausbildung: 540		Im S2S-Cockpit noch nicht auswertbar. Manuell erfasste Statistik weist 33 Integrationen in Ausbildung bis April 2012 aus.
Verbesserung der Situation nach Berufsgrundschuljahr, Berufsvorbereitung u.a. durch: - Intensivierung der Vermittlung in betriebliche Ausbildung - Realisierung in 3 Stufen (3. Stufe in 2012)	Angebote mit einer Zielquote von mind. 30% zusätzlicher Integrationen: 60		Zusätzlich: Vermittlung in Ausbildung mit Coaching Starttermine: 26.03.2012 und 01.12.2012
Kosten der Unterkunft und Heizung überschreiten nicht das Budget 2012	fortgeschriebener Haushaltsansatz der Stadt Bielefeld für lfd. KdU 82.130.000€		Die Ausgaben bis zum 30.04.2012 betragen 26.868.981€.





Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil II
Berichtsmonat Mai 2012


Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reduzierung der Zahl der SGB- II- Leistungsempfänger mit Erwerbseinkommen - Reduzierung der Zahl der SGB-II- Leistungsempfänger mit Einnahmen aus selbstständiger Tätigkeit 	<p>Fortführung des Projektes (5 Mitarbeiter) für die Vermittlung und Betreuung von Leistungsempfängern mit Erwerbseinkommen bzw. selbstständiger Tätigkeit u.a. durch das Projektteam</p> <p>Verbesserung der sozialen Stabilisierung für Personen bzw. Bedarfsgemeinschaften mit Erwerbseinkommen durch Überwindung der Hilfebedürftigkeit in 600 Fällen.</p> <p>Kostensparnis bei der Kommune in Höhe von 1,3 Mio. €.</p>		<p>Ergebnisse Mai: 400 Integrationen, Darunter 168 durch das Projektteam</p> <p>Reduzierung der Leistungsempfänger mit Einkommen um : 298</p> <p>Zielwert zum Jahresende: 600 Fiktiver Sollwert Mai: 250 Soll-Ist-Abweichung absolut: 48</p> <p>Kostensparnis bei der Kommune: 589.353,18€</p> <p>Fiktiver Sollwert 541.667€</p> <p>Ergebnisse stehen insgesamt erst zeitversetzt fest.</p>



Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil III
Berichtsmonat Mai 2012



Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
<p>Maßnahmen gegen Kinderarmut</p> <p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von Alleinerziehenden und Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren (bezogen auf alle Haushalte mit Kindern in 6 besonders betroffenen, Quartieren gemäß Lebenslagenbericht)</p>	<p>Anzahl der Integrationen aus Familien mit Kindern insbesondere von 6 Jahren bis unter 15 Jahren: 500</p>		<p>256 Integrationen wurden aus Bedarfsgemeinschaften mit Kindern unter 15 Jahren erzielt. Der errechnete Sollwert beträgt 208 Integrationen. Der Sollwert wurde überschritten.</p>
<p>Quartiersbezogene Verbesserung der Situation von alleinerziehenden Hilfebedürftigen (bezogen auf alle Alleinerziehenden im Quartier) in 6 besonders betroffenen Quartieren gemäß Lebenslagenbericht</p>	<p>Anzahl der Integrationen von Alleinerziehenden: 160</p> <p>darunter Beendigung der Hilfebedürftigkeit: 50</p>		<p>87 Integrationen von Alleinerziehenden wurden erzielt. Der Sollwert von 67 Integrationen wurde überschritten.</p> <p>Die Beendigung der Hilfebedürftigkeit kann erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden.</p>

Regionalziel Stadt Bielefeld
Weitere Ziele – Teil IV
Berichtsmonat Mai 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Intensivierung der Förderung psychisch Beeinträchtigter und Steigerung der Integrationsfortschritte	Steigerung der Zuführung zum Hilfesystem in %: 10		Steigerung um 12,5% im 1. Quartal 2012
Optimierte Zugangssteuerung für Neukunden im SGB II	Einrichtung eines Erstberatungsdienstes für die GB 63 und GB 64 verbunden mit einer Kostenersparnis KdU: 300.000€		Es existiert eine Projektgruppe zur Einrichtung des Erstberatungsdienstes.



Regionalziel Agentur für Arbeit Bielefeld
Weitere Ziele
Berichtsmonat Mai 2012

Ziel	Zielindikatoren/ Zielwerte 2012	Stand der Ziel- erreichung	Bemerkungen
Steigerung der Integrationsquote Alleinerziehender	Integrationsquote K2E4 (Veränderung zum VJ in %): +1,8%		Im Januar 2012 beträgt die Integrationsquote Alleinerziehender 1,5% . Im Vorjahr betrug sie 1,1% .
Frühzeitige Aktivierung von Erziehenden mit Kind unter 3 Jahren Ziel ist durch frühzeitige Beratung den Übergang/ die Rückkehr in das Berufsleben nahtlos zu ermöglichen. Hierzu sind frühzeitige Planungen bezüglich Kindesbetreuung, Qualifizierung, Bewerbungsbemühungen u.ä. erforderlich. Gleichzeitig ist auch insbesondere im Hinblick auf den Fachkräftemangel zu prüfen, inwieweit eine Arbeitsaufnahme in den ersten drei Lebensjahren gewünscht, sinnvoll und möglich ist.	VerBIS - Auswertung; Beratungsvermerk innerhalb der letzten 6 Monate: 30%		91,0% der Erziehenden hatten Kontakt zum Jobcenter Arbeitplus Bielefeld.